

## Unser Vorschulkonzept

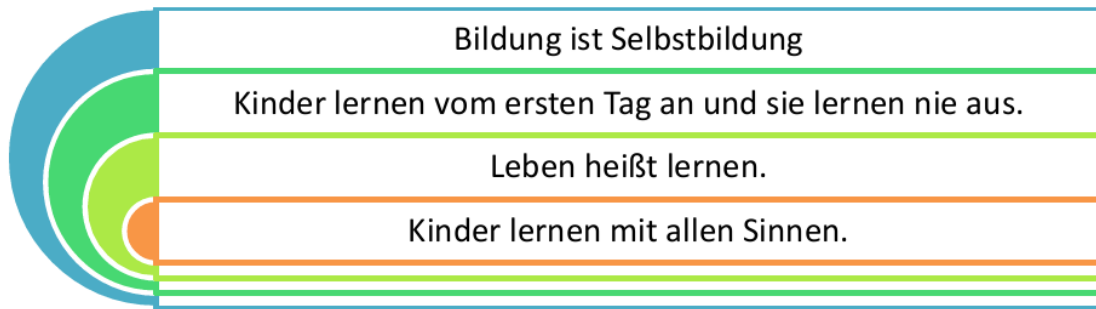


Kita Seeveufer  
Seeveufer 35, 21255 Jesteburg

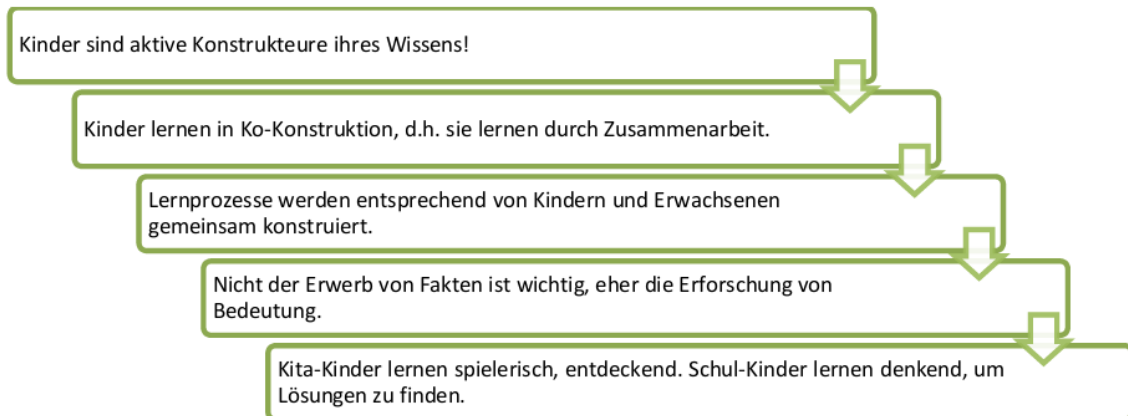
## Inhaltsverzeichnis:

1. Bildungsverständnis - Wie lernen Kitakinder?
2. Voraussetzungen für Bildung – Schulfähigkeit
3. Zielsetzung in der Förderung zur Schulfähigkeit
4. Grundprinzipien der Förderung
5. Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule im Brückenjahr
6. Wann wird ein Kind zum Schulkind?
7. Zeitplanung für die Vorschulgruppe
8. Das Haus der Schulfähigkeit

## 1. Bildungsverständnis



## Wie lernen Kinder?



Ziel ist es nicht ein Repertoire bestimmter Fähigkeiten anzueignen!

Ziel ist es vielmehr den Körper und den Geist als Werkzeug der Wahrnehmung, des Handelns, des Denken und Finden von Lösungen neuer, bisher nicht gedachter Fragen, weitestgehend auszubilden!







## 2. Voraussetzungen für Bildung – Schulfähigkeit

Voraussetzung für frühkindliche Bildung ist eine gelungene Bindung!



## Schulfähigkeit

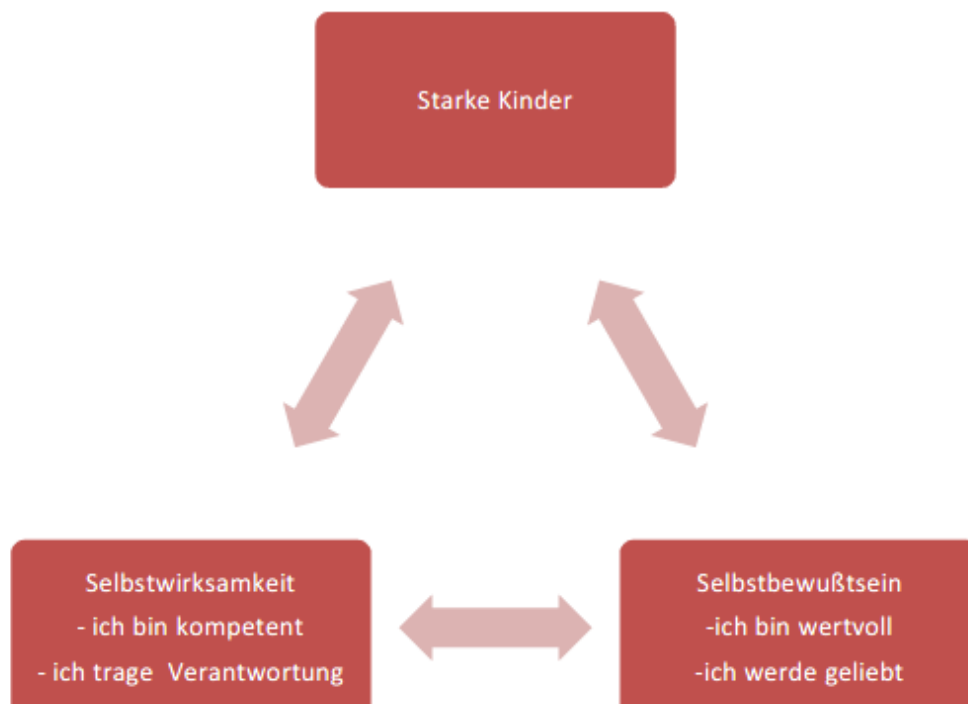
Zur Vorbereitung auf die Schule sind ALLE Kompetenzbereiche von Bedeutung!

-  Kognitive Kompetenzen
-  Soziale Kompetenzen
-  Motorische Kompetenzen
-  Emotionale Kompetenzen

### 3. Zielsetzung in der Förderung zur Schulfähigkeit



Ziel der Förderung zur Schulfähigkeit sollte sein:



- ✚ Kinder mit **Neugierde und Forscherdrang**
- ✚ Kinder mit **Durchhaltevermögen**
- ✚ Kinder mit **Lust am Lernen**

#### 4. Grundprinzipien zur Förderung der Schulfähigkeit

Die Grundprinzipien für die Förderung von Erziehungs- und Bildungsprozesse sind im niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung beschrieben. Diese basieren auf das o.a. Bildungsverständnis und den notwendigen Kompetenzerwerb zur Schulfähigkeit. Im letzten Kitajahr berücksichtigen die Angebote in diesem Sinne, dass Lernen zumeist eigenaktiv in der Gruppe in Auseinandersetzung mit anderen Kindern und Fachkräften geschieht.

Die Palette von Angeboten in der Kita und in der Schule sollen die Kinder auf den Übergang vorbereiten!

Die Angebote in der Kita und/oder in der Schule haben das Ziel:

- ✚ Das Kind in seiner individuellen Entwicklung, insbesondere in dem Erwerb und Aufbau von Basiskompetenzen (Wahrnehmung, Kreativität, soziale emotionale Kompetenzen, kognitive Kompetenzen und motorische Kompetenzen) und von schulnahen Vorläuferkompetenzen (phonologisches Bewusstsein, mathematisches Verständnis, „Weltwissen“, erste Lernstrategien...) zu unterstützen.
  - ✚ Eigenaktives Handeln zu ermöglichen
  - ✚ Altersgemäße Bedürfnisse und Interessen zu berücksichtigen
  - ✚ An Stärken und Ressourcen anzuknüpfen
  - ✚ Für tragfähige Beziehungen in der Zeit des Überganges zu sorgen
  - ✚ Den Kindern die Möglichkeit bieten die Schulkinder und Lehrkräfte kennenzulernen und erste Beziehungen zueinander aufzubauen
  - ✚ Den Kindern die Möglichkeit zu bieten, spielerisch (und im Austausch mit Schulkindern) den Status als Schulkind zu erproben
  - ✚ Den Schulkindern und Kitakindern im letzten Jahr vor der Einschulung gleichermaßen Bildungsgelegenheiten zu bieten und ihnen auch die Möglichkeit eröffnet, voneinander zu lernen
- ✚ Die Fachkräfte aus Kita und Schule evaluieren die Angebote regelmäßig
  - ✚ Die Fachkräfte aus Kita und Schule bilden sich gemeinsam fort



## 5. Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule im Brückenjahr

**Brücken wollen wir bauen, damit die Kindergartenkinder mit Freude und Neugier, selbstbewusst und verantwortungsvoll den Schritt in die Schule schaffen.**

Brücken haben wir auch zwischen den Erzieher/Innen und Lehrer/innen der Grundschule gebaut.

Mit dem Brückenjahreskonzept und durch regelmäßige Treffen ist es uns, gemeinsam mit den anderen Jesteburger Kitas, gelungen, ein einheitliches Bildungsverständnis zu entwickeln.

Brücken bauen auch die Schulkinder in unserer Kita, die sich 1-2 x wöchentlich mit ihren begleitenden Erzieher/innen treffen, um als Gruppe der „Großen“ zusammen zu wachsen und ein Wir- Gefühl zu entwickeln.

Die pädagogischen Richtziele entnehmen wir dabei dem Bildungs- und Orientierungsplan des Landes Niedersachsen.

Folgende Lernbereiche sind hier beschrieben:

- ✚ Emotionales und Soziales Lernen
- ✚ Entwicklung kognitiver Fähigkeiten
- ✚ Körper – Bewegung – Gesundheit
- ✚ Sprache und Sprechen
- ✚ Lebenspraktische Kompetenzen
- ✚ Mathematisches Grundverständnis
- ✚ Ästhetische Bildung
- ✚ Natur und Lebenswelt
- ✚ Ethische und religiöse Fragen

Die Themenschwerpunkte variieren immer wieder einmal von Jahr zu Jahr, je nachdem, was die Kinder thematisch interessiert, was sie brauchen und woran sie Interesse zeigen.

Neben vielerlei Spielen und Aufgabenstellungen gehören auch Besuche in und aus der Schule, Erkundungsgänge durch Jesteburg und Ausflüge zur vorschulischen Bildung in der Kita dazu.

Am Ende der Kitazeit findet immer eine „würdige“ Verabschiedung statt.

So haben wir in den vergangenen Jahren unser Sommerfest mit dem „Rauswurf“ der Vorschulkinder unter die verschiedensten Mottos gestellt:

- ✚ „Wissenschaftskongress im Seeveufer“
- ✚ „Krimi am Gartenzaun“
- ✚ „Zirkus Seeveufer“
- ✚ „Vivaldis 4 Jahreszeiten – Ein Sommertraum“
- ✚ „Die Seeveuferpiraten entdecken die Welt...“

Was beim nächsten Mal Thema sein wird? Wir wissen es nicht genau, denn die Kinder entscheiden und gestalten mit.

Dabei verstehen sich die Erzieherinnen als **Begleiterinnen mit Hintergrundwissen und Beobachtungskompetenzen.**

Sie setzen Akzente und stellen Material und Raum zur Verfügung mit dem die Kinder spielerisch ihre Erfahrungen machen.

Es ist gewünscht und gewollt, dass die Kinder sich ausprobieren dürfen, experimentieren und so selbständig, wie möglich eigene Lösungswege finden. In diesen Bildungsprozessen ist es vollkommen normal, dass auch mal Irrwege gegangen werden. Fehler dürfen sein und sind okay. Wenn es dann gelingt, dass ein Kind nicht aufgibt, in Kooperation mit den anderen weitermacht, sich entwickelt und eine Lösung gefunden wird, ist ein entscheidender Schritt getan.

Durch Spaß, das Gefühl der Selbstwirksamkeit, dem Empfinden ein Teil der Gruppe zu sein, werden Lernmotivation, Geduld, Ausdauer und Frustrationstoleranz der Kinder gestärkt.

Wichtig ist uns auch eine gute und verantwortungsvolle Arbeitshaltung mit den Kindern zu entwickeln.

Aus diesem Grund hat jedes Vorschulkind sein eigenes „Schlampermäppchen“ mit 12 Stiften, einer Schere, einem Radiergummi, einem Spitzer und einem Klebestift mit in die Kita gebracht.

*Sind die Stifte angespitzt?*

*Ist noch Klebstoff da?*

*Ist das Kind gut gerüstet?*

Zunehmend planvolles und strukturiertes Tun, verbunden mit der Möglichkeit eigene Ideen in die Gruppe, später Klasse, mit einzubringen, sind neben einer guten sensorischen Integration, wertvolle Grundlagen für erfolgreiches Lernen in der Schule.

Fördern und Fordern als Haltung helfen, dass jedes Kind sich auch individuell gesehen sieht, zeigt die Bindung der Erwachsenen zum Kind. Hier kommen insbesondere auch sie als Eltern mit ins Bild, denn ihre Liebe, Fürsorge und Beziehung zum Kind, haben ihm die Grundlagen vermittelt und einen großen Teil an Bildung und Basiskompetenzen geschenkt.

Unser Augenmerk liegt nicht auf dem künftigen Glück des Kindes irgendwann einmal in der Schule oder dem späteren Beruf, sondern darauf, dass das Glück der Kindheit, die momentane Situation, zufriedenstellend und beglückend ist.

**„Wenn man genügend spielt solange man klein ist –  
Dann trägt man Schätze mit sich herum,  
aus denen man später sein ganzes Leben schöpfen kann.  
Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme,  
geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt,  
wenn das Leben sauer wird.“  
( Astrid Lindgren)**



## 6. Wann wird ein Kind zum Schulkind?

Kinder, die ab dem 01.10 bis einschließlich 30.09. das sechste Lebensjahr im Einschulungsjahr vollenden, sind Schulkind.

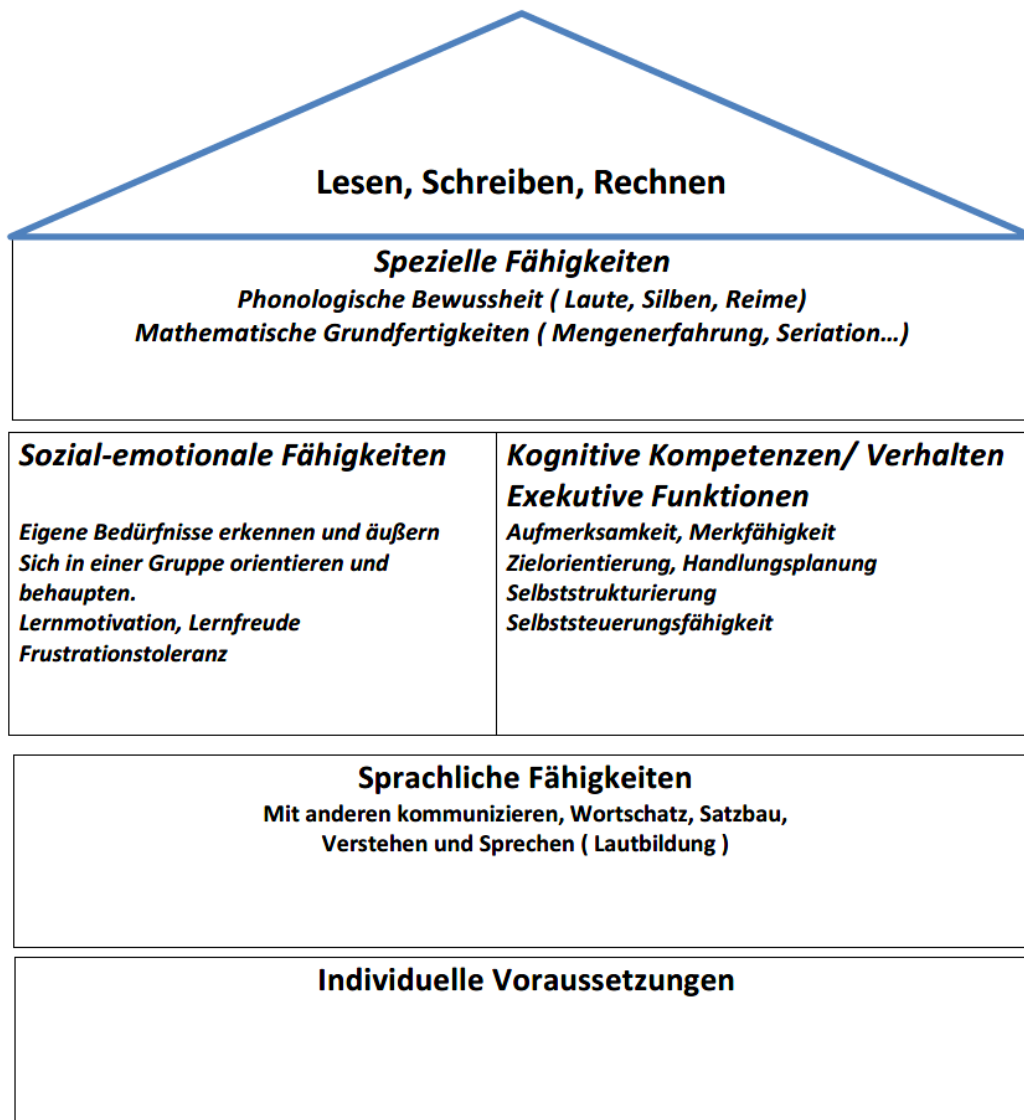
Kinder, die vom 01.07.-30.09. eines Einschulungsjahrganges geboren wurden, können durch eine einfache schriftliche Erklärung ihrer Eltern vom Schulbesuch zurückgestellt werden. An der Einschulungsuntersuchung nehmen sie aber dennoch teil. Das letztmögliche Datum für die Rückstellung ist der 30. April .

Kann – Kinder nehmen solange an der Vorschulgruppe teil, bis feststeht, dass sie noch nicht eingeschult werden.

## 7. Zeitplanung für die Vorschulgruppe

Sept./ Okt	Start der gruppenübergreifenden Vorschulgruppe. Bei sehr großen Jahrgängen ist auch eine Gruppenteilung möglich.  Elternabend zur Information der Vorschulkindeltern. Eingeladen wird dann auch ein( e) Lehrer (in) der Jesteburger Grundschule.
Januar	Besuch der Schulkind in der Kita Kitalalley Jeweils ein Schulkind und ein Kitakind bilden eine Patenschaft Elterngespräche (können auch immer wieder bei Bedarf stattfinden)
März	Besuch der Kitakinder in der Schule Schulralley
April/ Mai/ Juni	Großer Ausflug der Vorschulkinder Exkursionen und kleinere Ausflüge finden auch in den sonstigen Monaten statt.
Juni/ Juli	Schnuppertag in der Schule Sommerfest mit Verabschiedung „Rauswurf“ der Vorschulkinder

## 8. Das Haus der Schulfähigkeit



(aus „Segel setzen, Leinen los Hülsmann, Bauschke, Dudek, Hanstein,Schmidt/ Verlag modernes Lernen)